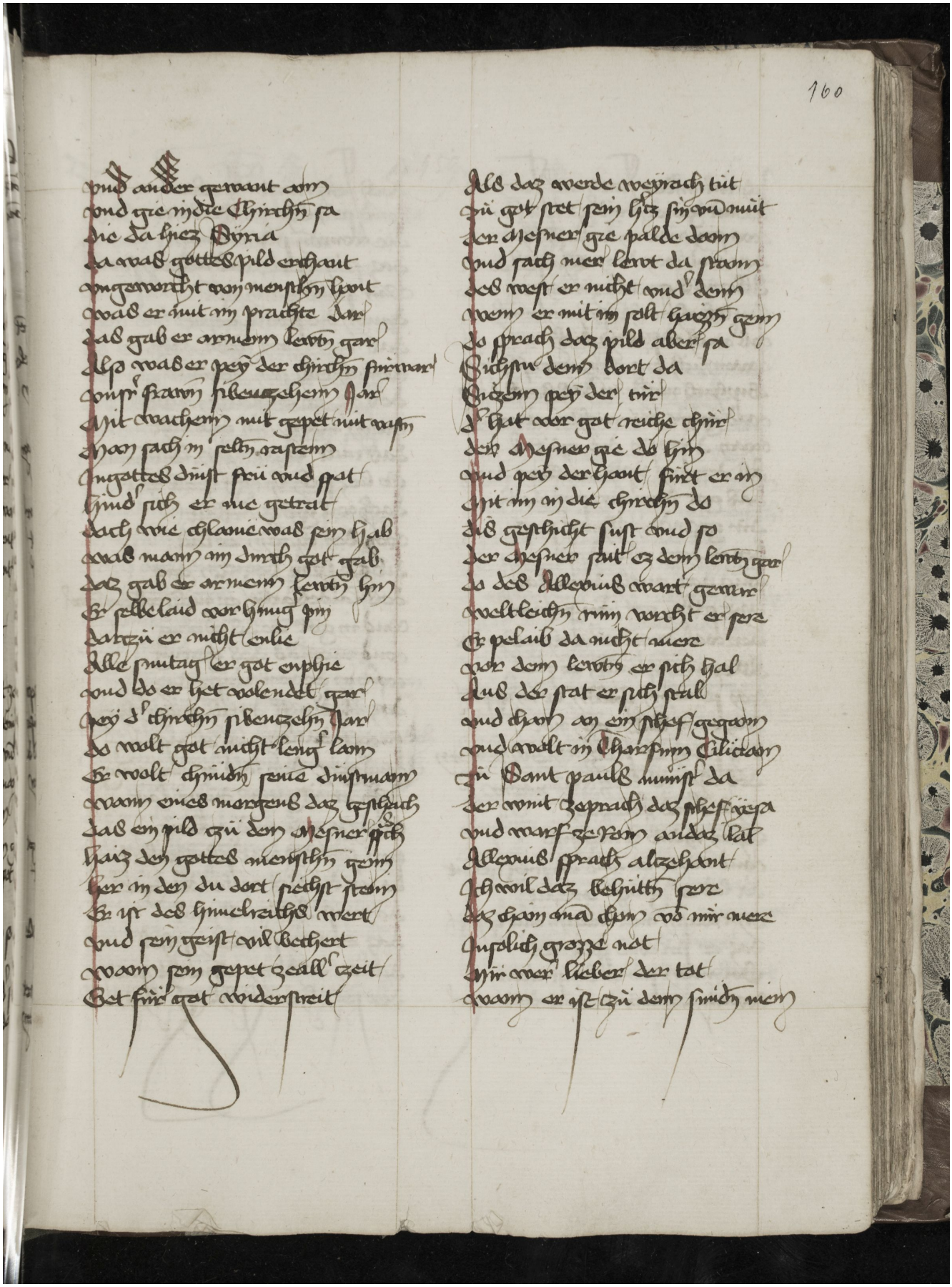
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



160

und ander gewant cam
und gie in die chirchen sa
die da hiez Diria
da was gottes pild erhaut
ungewerht von menschen hant
was er mit im prachte dar
das gab er armem leuten gar
also was er pey der chirchen fiwnar
unp[r]ftawn sibenzehem jar
mit wachem mit gepet mit rusten
dann sach in selb rastem
ungottes dinst frü und spat
hund[r]sich er nie getrat
darch wie schame was sein hab
was man im durch got gab
das gab er armem leuten hin
er selbelaid vor hung pin
darzü er nicht enlie
alle pintag er got enphie
und do er het volendet gar
pey d[r]chirchen sibenzehen jar
do wolt got nicht leng[r] lam
er wolt chunich seine dinstman
waem eines morgens das geschach
das ein pild zü den ofenner sich
haiz den gottes menschen gem
her in den du dort siehst stem
er ist des himelreichs wert
und sein geist vil bethert
waem sein gepet zeall[r] zeit
bet für got widerstreit

als das werde wegrach tut
zü got stet sein hiz sinnd mut
der ofenner gie palde dann
und sach mer leut da stam
des west er nicht und[r] dem
wem er mit im solt haizen gem
do sprach das pild aber sa
sichstu dem dort da
stehen pey der tür
d[r] hat vor got reiche chür
der ofenner gie do hin
und pey der hant fiert er in
mit im in die chirchen do
dis geschicht sust und so
der ofenner sait es dem leuten gar
do des allexius wart gewar
weltleichen ruhm wecht er sere
er pelaib da nicht mere
vor dem leuten er sich hal
aus der stat er sich stal
und chom an ein schif gegam
und walt in Charsam Cilician
zü Sant pauls munst da
der wirt zesprach des schif wirt
und warf ze tan andes lat
allexius sprach alzehant
schwil das belnitth gert
das chan und chum vor mir nicht
unplich grosse not
mir wer lieber der tot
waem er ist zü dem sinich mein